

Ökonomische Resilienz

Wie können Unternehmen und Institutionen sich auf Krisen vorbereiten und diese überstehen? Dazu lieferte das Wirtschaftstreffen des BVMW richtungsweisende Empfehlungen und viele Best-Practice-Beispiele.

Mitte Mai lud der Regionalverband Berlin-Brandenburg des Bundesverbandes der Mittelständischen Wirtschaft (BVMW) zu seinem Wirtschaftstreffen in die Potsdamer Schinkelhalle ein. Das alljährliche Highlight des Regionalverbandes stand unter dem Motto „Resilienz in der Wirtschaft – Herausforderungen und Lösungen“. Gastgeberin des Abends – BVMW-Regionalleiterin Birgit Derwanz-Dahlmann – freute sich, dass rund 100 Gäste aus Politik und Wirtschaft an der Netzwerk- und Fachtagungsveranstaltung teilnahmen.

Leistungswille und Wohlstand

Das Programm startete nach der offiziellen Begrüßung durch Birgit Derwanz-Dahlmann und Moderator Andreas Ulrich mit dem Vortrag von Christoph Ahlhaus, Vorsitzender der Bundesgeschäftsführung des BVMW. Er wies energisch darauf

hin, dass sich in den nächsten vier Jahren in Deutschland vieles ändern müsse. Wenn es jetzt keine Wirtschaftswende gäbe, dann würden wir 2029 in einem anderen Land leben, führte Ahlhaus aus. Wirtschaft und soziale Sicherheit – das gehöre zusammen, denn wirtschaftlicher Erfolg garantiere sozialen Frieden und Zusammenhalt. Beides hätte jedoch in den letzten Jahren gelitten, so Ahlhaus. Der Mittelstand in Deutschland leiste einen wichtigen Beitrag für Demokratie, Freiheit und Wohlstand und wirtschaftlicher Erfolg sei dafür die Basis. Aber zu sagen ‚Dabei sein ist alles‘ und damit zu meinen, Wer gewinne, ist egal, das funktioniere nicht – weder im Sport noch in der Wirtschaft. Vielmehr müsste Deutschland wieder lernen, nach Vorne kommen zu wollen, so dass es nicht länger nahezu Schlusslicht im Ranking des Wirtschaftswachstums der EU-Länder sei, erläuterte Ahlhaus.

Krisen bewältigen, handlungsfähig bleiben, Neues wagen

Sowohl Privatpersonen und Unternehmen als auch die öffentliche Verwaltung müssen in Krisen handlungsfähig bleiben. Passend dazu informierten René Helbig, Geschäftsführer der WSD aus Teltow, und Stefan Vito Hiller, Head of Blue Risk IQ, ein Tochterunternehmen der WSD Group, darüber, was es denn ausmacht, resilient zu sein.

Resilienz beschreibt die Fähigkeit, auf Unwägbarkeiten bzw. Krisen vorbereitet zu sein, während der Krise handlungsfähig zu bleiben und letztlich gestärkt aus ihr hervorzugehen. Und das bedeute auch, sich proaktiv auf sogenannte „Black Swan Events“ vorzubereiten – also auf seltene, unvorhersehbare und gravierende Krisen, die klassische Planungsansätze überfordern, stellte Hiller dar. Keinesfalls dür-



Christoph Ahlhaus, BGF BVMW



Raúl Comesaña Macias, Managing Director BBF Gruppe



Gastgeberin Birgit Derwanz-Dahlmann



Jan Kretzschmar, Katja Langmann und Jana Wulf von KW-Development



Denny Speckhahn, LKA Brandenburg



Axel Heinze Busunternehmer mit Stefan Frerichs, Wirtschaftsförderung Potsdam

fe man davon ausgehen, dass ausgerechnet man selbst vor Problemen jedweder Art – von Stromausfall bis Cyberangriff – verschont bliebe. Vielmehr müsse man sich der komplexen Risiken bewusst sein, so Stefan Vito Hiller. „Durch gezielte Maßnahmen können Unternehmen ihre Fähigkeit stärken, auch in solchen Extremsituationen schnell, flexibel und handlungsfähig zu bleiben – um Schäden zu minimieren und den Fortbestand des Geschäfts zu sichern.“

Cyber-Crime und Geothermie

Gerade im Hinblick auf potentielle Cyberrisiken machte Denny Speckhahn, Leiter Ermittlungen Cybercrime im LKA Brandenburg, in seinem Experten-Inside deutlich, dass es im digitalen Zeitalter auf Cybersecurity und Wirtschaftsschutz gemeinsam ankäme. Und das fange schon bei der Wahl eines sicherheitsorientierten Passwortes an.

Auch Christiane Preuss, Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP), führte in ihrem Best-Practice-Vortrag aus, wie sich die EWP im Rahmen der Energie- und Wärmewende mit multiplen Risiken auseinander setzen musste. Dazu gehöre der steigende Energiebedarf und die gleichzeitige Sicherung der Energieversorgung. „Wir haben Sprünge in den Bedarfszahlen, das haben wir dreimal nachgerechnet, weil wir sie nicht glauben konnten“, so Preuß. Das kommunale Unternehmen setzt daher auf Dezentralität und auf Geothermie in der städtischen Energieversorgung.

Unternehmertum stärken

Aber was würde eigentlich passieren, wenn in den folgenden Jahren viele Unternehmen, die zur Nachfolge anstehen, keine passenden Nachfolger finden? Dann würde eine große Leerstelle entstehen, stellte Raúl Comesaña M., Geschäftsführer BBF Bau GmbH fest. Der örtliche Fußballverein hätte keinen Sponsor mehr, handwerkliche oder pflegedienstliche Tätigkeiten wären nicht mehr vor Ort beheimatet, von fehlenden Gewerbesteuererinnahmen ganz zu schweigen.

Es käme also darauf an, unternehmerisches Denken und damit Unternehmertum zu fördern, so Raúl Comesaña in seinem Expertenvortrag, um wirtschaftlich erfolgreich und resilient zu bleiben. Daher müsse man gerade jungen Menschen erklären, dass sie sich selbstständig machen können, dass es erlaubt ist, Fehler zu machen und zu lernen. Nur mit einer soliden Unternehmensbasis, die sich stetig verjünge, könne der Wohlstand im Land erhalten bleiben.

Neben dem Fort- und Weiterbildungsspekt stand auch bei diesem Wirtschaftstreffen die Vernetzung untereinander im Mittelpunkt. Zielführende Gespräche ergaben sich bei vielen kulinarischen Kostlichkeiten.

von Victor Schenk ■

www.bvmw.de



René Helbig, GF WSD



Christiane Preuss, GF EWP



Michael Karrei, WSD und Reiner Pehlemann, Airport Development Neu Hardenberg



Jacqueline Reichel, Nina Friede und Jenny Gartemann

Fotos: Annett Ullrich



Feine Liegenschaften

Der Immobilienkauf bzw. -verkauf ist ein Abenteuer voller Emotionen: die einen suchen das perfekte Zuhause, die anderen den passenden Käufer. Unser Team arbeitet unermüdlich daran, unsere Interessentendatenbank auszubauen, um das perfekte Match zu realisieren.

Uns geht es dabei um mehr! Wir betreuen vollumfänglich, um Antworten auf alle Fragen zu geben und um notwendige herausfordernde Telefonate mit Notaren und Ämtern zu führen sowie unvorhergesehene Probleme zu lösen.

Mit Kontinuität, Freude, Leidenschaft und enger Begleitung unterstützen wir Sie beim Kauf und Verkauf ihrer Immobilien. Lassen Sie uns gemeinsam Ihren Traum verwirklichen!

Feine Liegenschaften
Ihr Partner für jede Phase
Ihres Immobilienabenteuers!



Ihre persönliche
Immobilienmaklerin
Kathleen Güthling



Innovativ und individuell

WSD permanent security ist der Sicherheitspartner vieler regionaler Kunden aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Auch für mehrere tausend Privathaushalte ist das Teltower Unternehmen im Dienst der Sicherheit aktiv.

Von Revierkontrolle bis Empfangsdienst, von Baustellenbewachung bis Veranstaltungssicherheit, das Bedürfnis nach Sicherheit ist vielfältig und so sind es auch die WSD Dienstleistungen und Sicherheitslösungen. „Sicherheit beginnt am Zaun“, so René Helbig, Geschäftsführer der WSD, „um widerrechtliches Eindringen zu verhindern. Des weiteren muss das Zugangsmanagement organisiert sein.“ WSD betrachtet aber auch die internen Prozesse im Unternehmen, denn die Sicherheit hört am Zaun nicht auf. „Wir sehen uns alle Assets an, die relevant dafür sind, dass am Ende das Produkt die Produktion verlässt und sicher beim Empfänger ankommt. Dazu identifizieren wir jene Faktoren, die risikorelevant sind bzw. zu Störungen führen können.“

Das Unternehmen WSD permanent security wird mit diesem Ansatz seinem Namen gerecht – Sicherheit permanent zu gewährleisten. Seit 1990 arbeitet die Firma erfolgreich in allen sicherheitsrelevanten Bereichen für nahezu jede Branche und dies mit einer Belegschaft von nahezu 1000 Menschen. Als regional verankerter Mittelständler engagiert sich WSD im Kontext von Gemeinwohl für verschiedene Sportvereine und Sportevents in Potsdam und Umgebung, weil sich das Unternehmen im Schulterschluss mit regionalen Partnern sieht.



www.wsd-sicherheit.de



Resilienz stärken, Zukunft sichern

Resilienz ist längst kein „Nice-to-have“ mehr, sondern eine zentrale Voraussetzung für zukunftsfähiges Wirtschaften.

Angesichts wachsender geopolitischer Risiken, instabiler Lieferketten und unsicherer Energieversorgung sollten sich Unternehmen konsequent mit ihren Verwundbarkeiten auseinandersetzen. „Wer frühzeitig Resilienzstrategien entwickelt – einschließlich Business Continuity Management – schützt nicht nur den eigenen Betrieb, sondern übernimmt auch Verantwortung für wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftliche Sicherheit“, ist Stefan Vito Hiller von Blue Risk IQ, eine spezialisierte Geschäftseinheit der WSD permanent security group, überzeugt. Blue Risk IQ setzt auf exzellente Risikoanalysen und anerkannte Audit-Lösungen, um die Widerstandsfähigkeit und Effizienz der Kunden zu stärken und einen positiven gesellschaftlichen Impact zu generieren. Zu den Leistungen des Beratungsunternehmens gehören:



Stefan Vito Hiller, Leiter Blue Risk IQ

- Black Swan Schulungen, d.h. vorbereitende Übungen auf Extremereignisse
- Audits zur Überprüfung der bestehenden Sicherheitsstrukturen
- gezielte Gestaltung von Umgebungen zur Reduzierung von Kriminalität (CPTED)
- lückenlose Dokumentation von Sicherheitsmaßnahmen
- detaillierte Analyse und Bewertung aller relevanten Bedrohungen und Sicherheitslücken

„Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir präventive Maßnahmen, die den Schutz Ihrer Mitarbeiter und Werte gewährleisten“, so Hiller.



www.blueriskiq.de